

12.07.2022

Kleine Anfrage 139

der Abgeordneten Lisa-Kristin Kapteinat und Ina Blumenthal SPD

Kostenlose Bürgertests auch für Ehrenamtliche!

Zum 30. Juni dieses Jahres wurden die kostenlosen Bürgertestungen mit vereinzelt Ausnahmen ausgesetzt. Unter diese Ausnahmen fallen bisher: Kinder unter fünf Jahren, Menschen, die aus medizinischen Gründen nicht gegen Corona geimpft werden können, Menschen, die sich aktuell in einer Isolierung befinden und sich „freitesten“ möchten, Menschen, die jemanden im Krankenhaus oder einer stationären Einrichtung besuchen, Menschen, die mit einer infizierten Person in einem Haushalt leben und pflegende Angehörige. Einige Personengruppen müssen sich ab sofort mit drei Euro an den Testkosten beteiligen. Dazu gehören: Menschen, die eine Veranstaltung im Innenraum besuchen, Menschen, die am selben Tag Kontakt zu einer Person aus einer Risikogruppe haben werden, Personen mit einer roten Corona-Warn-App.

Bei dieser Regelung werden allerdings die Ehrenamtlichen außer Acht gelassen. Es darf nicht sein, dass die vielen Ehrenamtlichen in Nordrhein-Westfalen zur Kasse gebeten werden, während sie einen großen und wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten. Das betrifft vor allem Ehrenamtliche, die für ältere Menschen und vulnerable Gruppen im Einsatz sind¹.

Ehrenamtliche Arbeit ist für NRW unabdingbar und darf nicht durch entstehende Kosten gefährdet werden, dementsprechend müssen die Bürgertests auch für Ehrenamtliche kostenfrei bleiben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Plant die Landesregierung, Ehrenamtliche zukünftig in die kostenlosen Bürgertestungen einzuschließen?
2. Wie will die Landesregierung weiterhin Anreize für ehrenamtliches Engagement setzen?

Lisa-Kristin Kapteinat
Ina Blumenthal

¹ <https://www.awo-ww.de/node/41415>